
Ineos Grenadier: Beim Interieur standen auch Flugzeuge und Boote Pate

Von Alexander Voigt

Die Auftragsbücher werden im Oktober 2021 geöffnet und die ersten Auslieferungen sind für Juli nächsten Jahres geplant: Nach Testfahrten in den österreichischen Alpen präsentiert Ineos nun das Interieurdesign seines Geländewagens Grenadier. Wie bei der Karosserie ist auch der Innenraum vor allem zweckorientiert konzipiert.

„Als wir mit den Planungen für den Innenraum des Grenadier begonnen haben, haben wir uns davon inspirieren lassen, wo die Schalter für eine optimale Nutzung in modernen Flugzeugen, Booten und sogar in Traktoren angeordnet sind: Die häufig benötigten sind in direkter Griffweite, die anderen etwas weiter weg“, stellt Designleiter Toby Ecuyer sein Interieur-Konzept vor. „Das Layout ist funktional, logisch und bedienungsfreundlich konzipiert. Der Grenadier ist ausgestattet mit allem, was notwendig ist – und mit sonst nichts.“

Kippschalter und Drehregler in der Mittelkonsole und im Dach sind klar beschriftet und nicht zu dicht beieinander. Hilfsschalter sind eingebaut und vorverkabelt, um die Ergänzung von Seilwinden, Arbeitsleuchten und anderem Zubehör zu erleichtern. Fortschrittliche Technologien wurden nur dort verwendet, wo sie der Funktionalität und der Einsatztauglichkeit dienen. Der Zugriff auf das Infotainmentsystem erfolgt über einen 12,3-Zoll-Touchscreen-Bildschirm oder über einen Drehregler. Die Integration von Apple Carplay und Android Auto ermöglicht den Nutzern, sich auf die stets aktuelle Smartphone-Navigation verlassen zu können. Und mit der „Pfadfinder“-Funktion können Fahrer ihre Route dort, wo es keine Straßen oder Wege mehr gibt, anhand von Wegpunkten programmieren, verfolgen und aufzeichnen.

Der Grenadier ist mit durchweg strapazierfähigen Oberflächenmaterialien auf Langlebigkeit ausgelegt. Die Ablass-Stopfen im gummierten Boden und abwischbare Polster ermöglichen, den Innenraum einfach mit Wasser abzuspritzen. Wasser- und fleckabweisende Recaro-Sitze bieten ergonomischen Halt und Komfort auf der Straße und im Gelände. Teppiche und Lederpolster sind optional verfügbar – für all diejenigen, die ohnehin keinen Schmutz oder Sand ins Fahrzeug tragen wollen.

Ein Trockenlagerungsfach unter dem Rücksitz, eine abschließbare Ablage in der Mittelkonsole und Seitenfächer im hinteren Ladebereich stehen als zusätzlicher Stauraum zur Verfügung. Mit einer breiten Palette an Innenraumoptionen und Zubehör kann jeder Eigner seinen Grenadier an seine individuellen Bedürfnisse anpassen. Dirk Heilmann, CEO von Ineos Automotive, erläutert: „Der Grenadier ist innen wie außen dazu konzipiert, eine Aufgabe zu erfüllen – Menschen und ihre Ausrüstung dorthin zu bringen, wo sie hin möchten. Komfortabel, kontrolliert und ohne Umstände.“

Derzeit haben 130 Grenadier-Prototypen der zweiten Phase die Hälfte ihrer insgesamt 1,8 Millionen Testkilometer auf Erprobungsfahrten in aller Welt zurückgelegt. Nächste Etappe sind die marokkanischen Dünen. (ampnet/av)

Bilder zum Artikel



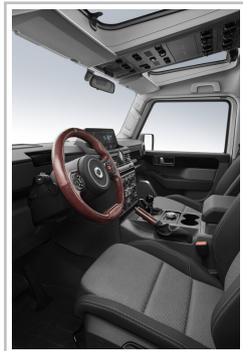
Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier: Interieur-Design.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier: Interieur-Design.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos



Ineos Grenadier im Hörtetest in den Alpen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Ineos
